

dgi-Geschäftsstelle Nürnberg Straße 16 D-10789 Berlin

Sekretariat des Gesundheitsausschusses  
des Bundestags  
z.Hd. Frau Dr. K. Kappert-Gonther  
Mitglieder des Gesundheitsausschusses des  
Bundestags  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Deutscher Bundestag**  
Ausschuss für Gesundheit  
  
Ausschussdrucksache  
20(14)220(36)  
gel. VB zur öffent. Anh. am 25.09.2024  
24.09.2024

☒ **dgi-Geschäftsstelle**  
Alexandru Soroceanu  
Nürnberg Straße 16  
D-10789 Berlin  
Telefon: 030 - 3980 193 10  
Telefax: 030 - 3980 193 25  
E-Mail: administration@dgi-net.de

☒ **dgi-Vorstandssekretariat**  
Dr. Isabelle Vonberg  
Nürnberg Straße 16  
D-10789 Berlin  
E-Mail: vorstand@dgi-net.de

Berlin, den 23.9.2024

## **Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) Leistungsgruppe Infektiologie**

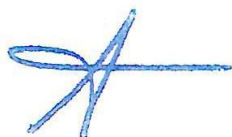
Sehr geehrte Frau Dr. Kappert-Gonther,

Sehr geehrte Mitglieder des Gesundheitsausschusses des Bundestags,  
anliegend übersenden wir Ihnen die Stellungnahme der Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) zum Gesetzentwurf des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG), der in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 25.9.2024 diskutiert.

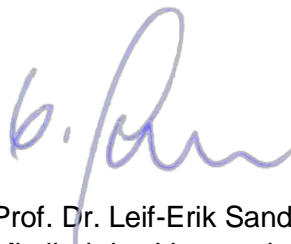
Die DGI betont nochmals ihre ausdrückliche Zustimmung zum KHVVG und zur Einführung der LG Infektiologie.

Die hier dargelegten Änderungsvorschläge sind aus Sicht der DGI jedoch zwingend erforderlich für eine erfolgreiche praktische Umsetzung. Wir bitten deshalb um eine entsprechende Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen,



Prof- Dr. Maria Vehreschild  
Vorsitzende des Vorstands  
Deutsche Gesellschaft  
für Infektiologie (DGI)



Prof. Dr. Leif-Erik Sander  
Mitglied des Vorstands  
Deutsche Gesellschaft  
für Infektiologie (DGI)

**Vorstand 2023 – 2025**  
Prof. Dr. Maria Vehreschild  
(Vorsitzende)  
Prof. Dr. Susanne Herold  
(stellv. Vorsitzende)  
Prof. Dr. Norma Jung  
Prof. Dr. Christoph Lübbert  
Prof. Dr. Siegbert Rieg  
Prof. Dr. Bernd Salzberger  
Prof. Dr. Leif Erik Sander

**Referent des Vorstandes**  
Prof. Dr. Gerd. Fätkenheuer

**Beirat 2023 – 2025**  
**Gewählte Mitglieder**  
Prof. Dr. Marylyn Addo  
Prof. Dr. Rika Draenert  
Dr. Anette Friedrichs  
Dr. Caroline Isner  
Prof. Dr. Clara Lehmann  
PD Dr. Julia Roeder  
Dr. Hartmut Stocker

**Sektionssprecher**  
Dr. Jenny Bischoff  
Dr. Dr. Katja de With  
Prof. Dr. Thomas Harrer  
Prof. Dr. Sebastian Lemmen  
PD Dr. Dr. Jan Rybniker  
Prof. Dr. Martin Witzernath

**Sprecher Ausschüsse**  
Prof. Dr. Reinhard Berner  
PD Dr. Markus Bickel  
Prof. Dr. Johannes Bogner  
Prof. Dr. Oliver Cornely

**Sprecher Arbeitsgemeinschaften**  
Prof. Dr. Winfried Kern  
Prof. Dr. Jan Rupp  
Prof. Dr. Norbert Suttorp  
Prof. Dr. Andrew Ullmann, MdB  
Prof. Dr. Jörg Vehreschild

**Bankverbindung:**  
Deutsche Bank AG  
BLZ 10070024  
Konto 7900004  
IBAN DE61 1007 0024 0790 0004 00  
BIC (SWIFT) DEUTDE33

### Stellungnahme der DGI:

Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) hält die im Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) vorgesehenen Reformen der Krankenhausfinanzierung für zwingend notwendig und unterstützt den Gesetzentwurf und die darin vorgesehene Einführung einer Leistungsgruppe „Infektiologie“ ausdrücklich.

Die Einführung der Leistungsgruppe (LG) Infektiologie wird aus Sicht der DGI die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Infektionskrankheiten in Deutschland maßgeblich verbessern und die Versorgungsqualität in deutschen Kliniken insgesamt deutlich steigern.

Gleichzeitig weist die DGI darauf hin, dass der bisherige Entwurf für die Ausgestaltung der Leistungsgruppe Infektiologie einige Anforderungen vorsieht, welche die praktische Implementierung erheblich erschweren und dadurch die erfolgreiche Einführung der LG Infektiologie gefährden.

Es besteht die Gefahr, dass die vorgesehene Verbesserung der Versorgung in diesem Bereich an unrealistischen Strukturvoraussetzungen scheitert, welche die Etablierung der LG Infektiologie in den meisten Kliniken in Deutschland verhindern würde.

Im Detail verweist die DGI auf frühere Kommentierungen des Gesetzentwurfs hin, die bislang nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Notwendige Anpassungen von Strukturvoraussetzungen im Einzelnen:

1. Erbringung verwandter LG (Standort):  
Streichung der „LG Komplexe Pneumologie“
2. Erbringung verwandter LG (Kooperation):  
Streichung der Voraussetzung Kooperation „LG Komplexe Gastroenterologie“, „LG interventionelle Kardiologie“
3. Personalvoraussetzungen (Spalte: Verfügbarkeit):  
Änderung: Drei FA Innere Medizin und Infektiologie oder FA mit Zusatzweiterbildung Infektiologie, mindestens Rufbereitschaft: jederzeit. Davon mindestens ein FA Innere Medizin und Infektiologie.  
Streichung: „Vier FA, mindestens Rufbereitschaft: jederzeit. Davon mindestens ein FA Innere Medizin sowie mindestens ein FA Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie mit ZW Infektiologie oder ein FA Hygiene und Umweltmedizin“
4. Sonstige Struktur- und Prozessvoraussetzungen: Streichung der Voraussetzung „HIV-Ambulanz (mindestens in Kooperation)“ und Ersatz durch: „Einrichtung der ambulanten Medizin mit Schwerpunkt Infektiologie (mind. in Kooperation)“
5. Sonstige Struktur- und Prozessvoraussetzungen: konsiliarische Erreichbarkeit Streichung: „täglich 08:00 bis 17:00Uhr“, stattdessen: „Mo-Fr 8:00 bis 17:00Uhr“.

Zur besseren Übersicht haben wir dem Ausschuss unsere Änderungsvorschläge als separate Tabelle übermittelt (siehe anliegendes Dokument „Leistungsgruppe Infektiologie-Änderungen DGI-20240925“).

Änderungsvorschlag der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI)  
Leistungsguppe Infektiologie

23.9.2024

			Erbringung verwandter LG		Personelle Ausstattung			
	Leistungsgruppe (LG)		Standort	Kooperation	Sachliche Ausstattung	Qualifikation	Verfügbarkeit	Sonstige Struktur- und Prozessvoraussetzungen
3	Infektiologie	Mindestvoraussetzung	<p>LG Allgemeine Innere Medizin oder LG Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin, LG Intensivmedizin                      LG Notfallmedizin                      LG Komplexe Pneumologie LG Allgemeine Chirurgie</p>	<p><del>LG Komplexe Gastroenterologie</del>                      LG Interventionelle Kardiologie</p>	<p>Mindestens vier Isolationsbetten mit Schleusenfunktion</p> <p>Notfall-Labor plus Point-of-Care Laboranalytik, Zugang zu Mikrobiologischem Labor (mindestens zwölf Stunden täglich) mindestens in Kooperation, CT, MRT mindestens in Kooperation, Positronen-Emissions-Tomographie-CT (PET-CT) mindestens in Kooperation</p>	<p>FA Innere Medizin und Infektiologie oder FA in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung mit ZW Infektiologie</p> <p>oder</p> <p>FA Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie mit ZW Infektiologie oder FA Hygiene und Umweltmedizin mit ZW Infektiologie</p>	<p><del>Vier</del> Drei FA Innere Medizin und Infektiologie oder FA mit ZW Infektiologie; mindestens Rufbereitschaft: jederzeit.</p> <p>Davon mindestens ein FA Innere Medizin und Infektiologie.</p> <p><del>(davon mindestens ein FA Innere Medizin) sowie mindestens ein FA Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie mit ZW Infektiologie oder ein FA Hygiene und Umweltmedizin</del></p>	<p>Fachärztlicher infektiologischer Konsilservice                      Antibiotic Stewardship (ABS) Team  <del>HIV-Ambulanz (mindestens in Kooperation)</del>                      Einrichtung der ambulanten Medizin mit Schwerpunkt Infektiologie (mind. in Kooperation)                      Konsiliarische Erreichbarkeit täglich von 8 Uhr bis 17 Uhr Mo-Fr 8h-17h Uhr, folgender Dienste:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Augenheilkunde</li> <li>• Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO)</li> <li>• Gynäkologie</li> <li>• Dermatologie</li> <li>• Neurologie</li> </ul>

								<p>Erfüllung der Voraussetzungen der erweiterten Notfallversorgung gemäß den §§ 13 bis 17 der Bekanntmachung eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) über Regelungen zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern gemäß § 136c Absatz 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) vom 19. April 2018 (BAnz AT 18.05.2018 B4), der durch den Beschluss vom 20. November 2020 (BAnz AT 24.12.2020 B2) geändert worden ist</p>
--	--	--	--	--	--	--	--	---

## **Fachliche Begründung der Änderungsvorschläge**

### Ergänzung verwandter Leistungsgruppen

Ergänzende Leistungsgruppen (LG) sind für die LG Infektiologie durch die allgemeinen Fächer (Allgemeine Innere Medizin, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Chirurgie, Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin) ausreichend ausgebildet. Komplexere Leistungsgruppen sind für die Regelversorgung in der Infektiologie nicht notwendig. Deshalb sollen folgende Leistungsgruppen gestrichen werden:

### Ergänzung verwandter Leistungsgruppen – Standort

- LG „Komplexe Pneumologie

### Ergänzung verwandter Leistungsgruppen - Kooperation

- LG „Komplexe Gastroenterologie“
- LG „Interventionelle Kardiologie“

### Personelle Ausstattung – Verfügbarkeit

- Drei FÄ Innere Medizin und Infektiologie oder FA mit ZW Infektiologie;

- Eine Ausstattung mit 3 FÄ ist notwendig und ausreichend, um eine kontinuierliche fachärztliche Versorgung sicher zu stellen (inkl. Urlaubszeiten, Krankheiten, Fortbildungen etc.).

- Mindestens 1 FA für Innere Medizin und Infektiologie

- Um die umfangreichen und anspruchsvollen Tätigkeiten in der Patientenbehandlung sowie auch in der Weiterbildung auf hohem Niveau zu gewährleisten, bedarf es mindestens einer Vollzeitkraft mit der Facharztweiterbildung für Innere Medizin und Infektiologie.
- FÄ für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie oder FÄ für Hygiene und Umweltmedizin mit der Zusatz-Weiterbildung Infektiologie haben aufgrund ihrer Weiterbildung eine deutliche geringere klinische Expertise als FÄ klinischer Fachgebiete. Sie können ein Team ergänzen, ihre Anwesenheit darf aber keine Bedingung für die Leistungsgruppe sein. Außerdem gibt es nur eine sehr geringe Zahl von Fachärzten mit diesen Qualifikationen.

Diese Anforderung muss deshalb gestrichen werden.

### Sonstige Struktur- und Prozesskriterien

- Einrichtung der ambulanten Medizin mit Schwerpunkt Infektiologie (mind. in Kooperation)

- Die ambulante (Weiter-) Versorgung von Infektionspatienten muss gewährleistet sein, entweder durch eine Infektionsambulanz oder durch eine oder mehrere Praxen mit infektiologischem Schwerpunkt. Dies betrifft nicht nur Personen mit HIV- Infektion, sondern Patienten mit einem breiten Spektrum von Infektionserkrankungen.

Die Anforderung muss deshalb über die Diagnose „HIV“ hinaus erweitert werden.

- Eine konsiliarische Erreichbarkeit der aufgeführten Fächer von Montag bis Freitag (8h bis 17h) ist völlig ausreichend. Eine Erreichbarkeit an Wochenenden und Feiertagen ist nicht notwendig:

- Augenheilkunde
- HNO-
- Gynäkologie
- Dermatologie
- Neurologie